

## **Unsere neue Stadträtin: Dominique Krössin**

Im Februar 1990 berichtete DER SPIEGEL von Beispielen von Repressalien in der DDR gegenüber Schüler\*innen. Ein Beispiel stammte von der Paul-Oestreich-Schule in Weißensee: eine ehemalige Schülerin berichtete, sie sei ins Direktorzimmer gerufen worden, „wo sie vor dem Schulchef und »zwei Herren im grauen Anzug« stand, die sie fragten: »Wer sind Ihre Hintermänner? Wer sind Ihre Freunde? Wen kennen Sie noch?« Und: »Eigentlich brauchen Sie nicht zu antworten, denn wir wissen ja alles.«

Das Verbrechen, das Dominique Krössin und vier weitere Schüler begangen hatten: Auf dem Pfingsttreffen der FDJ wollten sie bei den Paraden nicht in das pflichtgemäße Hurra einstimmen.“

Am 4. November 2021 wurde ebenjene Dominique Krössin von der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow zur Bezirksstadträtin gewählt. Ihre Biografie ist eng mit unserem Bezirk verknüpft, und die Wahl zur Stadträtin für Schule und Kultur empfand sie „irgendwie als folgerichtigen nächsten Schritt“ in ihrem Leben.

Dominique Krössin wurde 1966 in Buch geboren, wuchs in Weißensee auf und lebt bis heute in Prenzlauer Berg. Bis 1989 studierte sie an der Humboldt-Universität Pädagogik für Deutsch und Kunsterziehung. Nach der Wende war sie zunächst als Kulturredakteurin tätig und absolvierte dann ein Studium der Kulturwissenschaften.

Während der ersten rot-roten Landesregierung von 2002 bis 2006 arbeitete sie als persönliche Referentin des Senators in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. 2006 bis 2012 leitete sie das Büro der Senatorin in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz. Von 2012 bis 2016 arbeitete sie als Schulleiterin und erwarb einen Masterabschluss in Schulmanagement und Qualitätsentwicklung. Sie war als Dozentin in der Erwachsenenbildung tätig und absolvierte Ausbildungen in Systemischer Therapie, Traumatherapie, Supervision und Mediation. Zuletzt arbeitete sie in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa als persönliche Referentin des Staatssekretärs für Kultur.

Krössins bisheriger beruflicher Lebensweg machte sie für die Linksfraktion zu einer „perfekten“ Kandidatin als Stadträtin mit den Zuständigkeitsbereichen Schule, Sport, Kultur und Weiterbildung.

Aber Dominique Krössin bietet weitaus mehr: Sie ist durch ihre offene und kommunikative Art gut gewappnet für die vielen Herausforderungen, vor denen insbesondere der Schulbereich steht. Denn Pankows Schulen stöhnen unter dem hohen Druck mangelnder Plätze. Bis die vielen Schulneubauten zur Verfügung stehen, werden die bestehenden Standorte überfüllt sein. Und so dauerte es nicht lange, bis Krössin mit dem ersten Konflikt umgehen musste. Beim Aufwachen der Kurt-Tucholsky-Schule hat sie ihr Vermittlungstalent bewiesen.

*Matthias Zarbock  
Fraktionsvorsitzender BVV Pankow*

## **BVV-Splitter**

### **Projekte „Housing First Berlin“ und „Housing First für Frauen“ stärken ...**

Das Bezirksamt Pankow wird in einem Antrag ersucht, weitere Wohnungen für die Projekte „Housing First Berlin“ und „Housing First für Frauen“ zu identifizieren und zu integrieren.

In der Begründung des Antrags wird darauf hingewiesen, dass das Modellprojekt „Housing First“ ein weltweites Erfolgsmodell ist. „Auch in Berlin ist dieses Projekt ...sehr erfolgreich angelaufen. Leider reichen die Kapazitäten nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Daher soll sowohl vom Land als auch von den Bezirken mehr Unterstützung in diese Projekte fließen. Die BVV Pankow hat bereits eine Unterstützung des Modellprojektes beschlossen. Diese Unterstützung gilt es nun zu verstetigen.“ Der Antrag wurde so beschlossen.

### **Verkehrssicherheit an der Kreuzung Trelleborger Str./ Schonensche Str. herstellen**

In einem Antrag wird das Bezirksamt ersucht, im Kreuzungsbereich Trelleborger Str. / Schonensche Str. Gehwegvorstreckungen zu errichten bzw. abzumarkieren und mit Pollern oder Fahrradbügeln zu versehen.

Bei dieser Straßenkreuzung handelt es sich um den Bereich, in dem Anwohnerinnen kürzlich medial wirksam zur Selbsthilfe durch Aufbringung eigener Abmarkierungen griffen. Das Bezirksamt Pankow sah sich seit mittlerweile vier Jahren nicht in der Lage, vorliegende BVV-Beschlüsse zu verkehrssichernden Maßnahmen umzusetzen. Der Antrag wurde in den Ausschuss für Mobilität überwiesen.

### **Machbarkeitsstudie für eine Parkraumbewirtschaftung im Vineta-Kiez**

In einem Antrag an die BVV Pankow wird das Bezirksamt Pankow ersucht, eine Machbarkeitsstudie für eine mögliche Parkraumbewirtschaftung (PRB) zu erstellen. Sie soll das Gebiet des Vineta-Kiezes zwischen Wisbyer Str., Berliner Str., Granitzstr. und Prenzlauer Promenade umfassen. Bis zum Ende des Jahres 2022 soll sie im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung vorgestellt werden. Der Antrag wurde in den Ausschuss für Mobilität überwiesen.

### **Fahrradreparatursäulen für Pankow**

Das Fahrrad ist ein immer beliebter werdendes Verkehrsmittel. Während das Radwegenetz stetig ausgebaut wird, gibt es für akuten Reparaturbedarf nur die bekannten Fahrradläden. Für kleine Sofortreparaturen haben deshalb viele Städte, auch Berliner Bezirke, Fahrradreparatursäulen installiert.

Das Bezirksamt Pankow wird ersucht, die Errichtung solcher Reparatursäulen auch in Pankow vorzunehmen. Dem Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung sollten bis zum Ende des zweiten Quartals des Jahres 2022 Vorschläge für geeignete Standorte und ein Finanzierungskonzept vorgelegt werden.

Der Antrag wurde in die Ausschüsse für Finanzen und für Mobilität überwiesen.